Bernardoni, Ettore

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 48

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

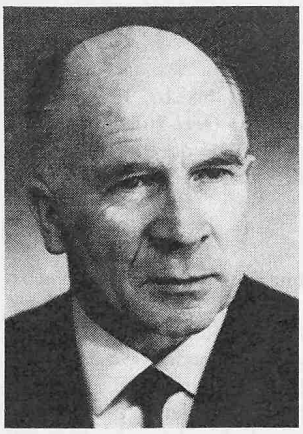
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



HANS LAUPER

Dipl. Bauing.

1900 1971

aus und förderte auch den Aufbau einer Vorfabrikationsabteilung. Seit 1965 war er Präsident des Verwaltungsrates der Ziegelwerke Lauper AG. Im Schweizerischen Ziegeleiverband gehörte er während vielen Jahren der Technischen Kommission als Mitglied an.

Auch der Öffentlichkeit stellte er sich zur Verfügung, war Mitglied der Primar- und der Fürsorgekommission Pieterlen und diente als Dragoner-Offizier im Brigadestab II. In jungen Jahren war Hans Lauper ein routinierter Rennreiter. Auch unternahm er ausgedehnte Bergtouren. Im Winter war er ein begeisterter Curler, und noch im letzten Jahr waren ihm in diesem Sport zahlreiche Erfolge beschieden. Seine Naturverbundenheit zeigt sich zudem im Umstand, dass er jahrelang den der Firma Lauper angegeliederten Landwirtschaftsbetrieb selber führte. Erholung fand er nicht zuletzt auf ausgedehnten Auslandreisen, die er gemeinsam mit seiner Gattin unternahm.

Mit Hans Lauper verstirbt der letzte Stammhalter der Familie. Mit seiner Gattin und ihren Söhnen (aus erster Ehe), aber auch mit den Familien seiner Geschwister trauert ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis, aber auch ein grosser Teil der Bevölkerung von Pieterlen. Ehre dem Andenken an einen wertvollen Mitbürger und guten Freund.

Alfred Rentsch

† **Ettore Bernardoni,** dipl. Kult.-Ing., SIA, GEP, von Sorengo TI, geboren am 29. Juli 1908, ETH 1929 bis 1933, 1936 Grundbuchgeometer, seit 1937 Inhaber eines Büros für Vermessung und Kulturtechnik in Lugano, ist am 18. November 1971 entschlafen.

Buchbesprechungen

Hinweise für die Anwendung der Photogrammetrie bei der Entwurfsbearbeitung im Strassenbau. Von *H. Kasper.* Heft 83 der Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen. Herausgegeben von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V., Köln.* 68 S. Bonn 1971, Kirschbaum-Verlag. Preis kart. DM 26.80.

In klar unterteilten Abschnitten umschreibt das vorliegende Werk den chronologischen Ablauf eines Projektierungsauftrages von den allerersten Vorarbeiten bis zum abschliessenden Ergebnis der photogrammetrischen Auswertung. Sämtliche im Verlaufe dieses Arbeitsprozesses anfallenden Aufgaben werden kurz erläutert. Der Verfasser geht auf die besonderen Schwierigkeiten ein, welche dabei auftreten können und zeigt deren Lösung auf, was für den Nichtfachmann eine wertvolle Hilfe darstellt.

Prof. Dr. Kasper unterlässt es nicht, auch auf die Schwächen dieser Methode aufmerksam zu machen. Das photogrammetrische Aufnahmeverfahren darf keinesfalls als absolut vollkommen betrachtet werden. Der planende Ingenieur muss sich über dessen Genauigkeit vollständig im klaren sein. Der Verfasser weist darauf hin, dass mit der Photogrammetrie je nach den gestellten Ansprüchen, der Geländeart und -form ergänzende Aufnahmen mit den herkömmlichen Methoden wie Messtisch, Tachymetrie und Nivellement notwendig werden können.

Die Lektüre dieses Buches vermittelt dem projektierenden Strassenbauingenieur in kurzer und doch umfassender Weise einen guten Einblick in die Problematik der Photogrammetrie. *M. Kronauer,* dipl. Ing. ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Determination of Soiling of Flooring Materials by Using Artificial Radioactive Soils. By H. Ohlson and M. Wäänänen. Publication 160 of The State Institute for Technical, Research, Finland, Tiedotus, Sarja III. 38 p. Helsinki 1971, The State Institute for Technical Research Finland.

Sika Finanz AG. Dritter Geschäftsbericht 1970/71. 16 S. mit Abb. Zürich 1971.

Wohnbauforschung mit kurzfristiger Zielsetzung – Einreichung und Selektion von Forschungsgesuchen. Ein mathematisches Modell zur Evaluation von Forschungsprojekten. Aus der Schriftenreihe Wohnungsbau 21 d. Herausgeber: Eidg. Büro für Wohnungsbau auf Antrag der Forschungskommission Wohnungsbau. Resultat einer Zusammenarbeit zwischen der Forschungskommission Wohnungsbau und dem Battelle Forschungszentrum Genf. Verfasser: M. Börlin und U. Hettich. 24 S. Zürich und Bern 1971. Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung und Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale. Gratisbezug.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhalt von Heft 24, 1971

	Seite
Le béton à précontrainte partielle, par *F. Panchaud*	557
Atelier de préfabrication démontable, par *C. Racoillet*	563
Bibliographie. Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	568

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen (SZB 1971, S. 1170). Die Unterlagen können erst vom 3. Jan. 1972 an abgegeben werden, worauf hiermit auch alle jene Interessenten hingewiesen werden, die sie bereits bestellt haben.

Ideenwettbewerb Werd, Geroldswil ZH. Die Gemeinde eröffnet einen Ideenwettbewerb über das Quartierplangebiet Werd, der Aufschluss geben soll über die Möglichkeiten für die Erweiterung des Zonenplanes Geroldswil; Landumlegung, Erschliessung und Baulinien im Rahmen des Quartierplanverfahrens; Richtprojekt für die städtebauliche Gestaltung und für die Wahl von Projektierungsfirmen für die Weiterbearbeitung des Richtprojektes und einzelner Baukomplexe. Teilnahmeberechtigt sind die seit 1. Januar 1971 in den folgenden Limmattalgemeinden mit Geschäfts- oder Wohnsitz niedergelassenen Inhaber von Architektur- und Ingenieurfirmen: Baden, Bergdietikon, Dietikon, Geroldswil, Killwangen, Neuenhof, Oberengstringen, Oetwil a. d. L., Schlieren, Spreitenbach, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen, Wettingen und Würenlos. Der Zusammenschluss von Architekten und Ingenieuren sowie der Beizug weiterer Fachleute zu einem Team ist erwünscht, wobei einer der Architekten oder Ingenieure die oben erwähnte Anforderung zu erfüllen hätte. Zur Teilnahme werden neun Fachleute zusätzlich eingeladen. Als Fachpreisrichter wirken mit Jakob Schilling, Zürich, Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Zürich, Stadtbaumeister Fritz Wagner, Aarau, und als Ersatzfachpreisrichter Paul Schatt (Kantonale Baudirektion), Zürich. Für fünf bis sieben Preise stehen 60 000 Fr. und für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Zur *Aufgabe:* Im Werd soll ein in die Gemeinde Geroldswil integriertes Wohnquartier mit 3000 bis 3500 Einwohnern und mit Arbeitsplätzen für rund 1000 Personen entstehen. Nebst den quartierzugehörigen Dienstleistungen ist das Oberstufenschulhaus für Geroldswil/Oetwil vorzuschlagen. Entlang der Limmat und der Dornau sind Erholungsanlagen zu schaffen. Das Programm enthält weitere Angaben und Bestimmungen über die Aufgabe, das Projektierungsgebiet,